

5.

28

Erstprotokoll des J. 233 Jg. 1919.

Dieser Vorlage lasse ich eine kurz gefasste Orientierung über den augenblicklichen Stand der Lebensmittelversorgung folgen:

Am Donnerstag den 9. Jänner ist der Schweizer Major Stingelin, Kommissär für die Verpflegung von Vorarlberg und Liechtenstein mit dem Sitze in Bregenz, hier gewesen und hat einen Vertrag zur Unterzeichnung vorgelegt.

Die Bedingungen dieses Vertrages wollen

E u e r e D u r c h l a u c h t  
aus der beiliegenden Nummer des L.V. entnehmen.

Der erste Wagen mit Mehl ist am Samstag den 11. Jänner in Sohaan eingetroffen und an die Gemeinden verteilt worden. Ein Viertel dieser Sendung blieb im Magazine zu Sohaan für unvorhergesehene Fälle liegen.

So erwünscht diese Verpflegung ist, so hat sie einerseits eine weitere Verschuldung des Landes und eine so große Vermehrung der bürokratischen Arbeiten zur Folge, dass provisorisch für die

./.

6.

Dauer der Verpflegung aus der Schweiz ein eigener Ernährungskommissär geschaffen werden muß, welcher die Lebensmittelverteilung und die Mühlen im Lande zu beaufsichtigen haben wird. Dieser Kommissär wird der Regierung und der Notstandskommission verantwortlich sein. Für diesen Posten ist der Kaufmann Franz Josef Schlegel in Triesen bestimmt, welcher während des Krieges in Rußland gefangen gewesen ist und

E u e r e r D u r c h l a u c h t von seinen Eingaben an das Ministerium des Aeußern her bekannt sein dürfte.

Diese bisher im Lande nicht üblichen Eingriffe in den Lebensmittelverkehr dürften einem Großteile der Bevölkerung kaum sehr erwünscht sein, doch besteht die Schweiz auf die Durchführung derselben Maßregeln, wie sie in Vorarlberg, in Tirol, in der Schweiz selbst und gegenwärtig fast überall schon lange in Gewohnheit sind.

Uebermorgen findet in Gegenwart des Schweizer-Majores eine Sitzung der Notstandskommission und sämtlicher Gemeindevorsteher statt,

7

in welcher die Durchführung dieser Maßregeln besprochen werden soll.

Ich fürchte, daß die Notwendigkeit des Fortbestehens dieser Maßregel und des neugeschaffenen Postens sich bis September 1. J. erstrecken wird.